

## Die Geschichte

Für Jonas war der Start ins Leben alles andere als leicht. Ein Notkaiserschnitt beendete die Zeit im Bauch jäh und viel zu früh. Er war 29 Wochen alt und wog gerade mal 990 Gramm. Als plötzlich kein Fruchtwasser mehr da war und die Herztöne von Jonas schlechter wurden, entschieden die Ärzte ihn zu holen. Noch an seinem ersten Tag auf der Welt platzten Jonas beide Lungenflügel. In einer Operation wurde ihm der kleine Brustkorb geöffnet und eine Drainage, ein Schlauch zwischen Lunge und Brustwand, gelegt.



Im weiteren Verlauf zeigte sich, dass auch der Herzmuskel geschädigt war und die Ärzte hatten wenig Hoffnung. Da haben Sie eine Verlegung von Mutlangen nach Mannheim vorgeschlagen. Jonas lebte ein viertel Jahr lang mit seiner Mutter dort auf der Intensivstation bzw. im Elternwohnheim. Jonas kämpfte und durfte tatsächlich nach Monaten das Krankenhaus verlassen und nach Hause.

Also Ende gut, alles gut? Leider nicht im echten Leben. Jonas' Zustand verbesserte sich zwar, aber er ist weiterhin Stammgast bei Ärzten und Therapeuten da seine Entwicklung stark verzögert ist. In der Zwischenzeit kann er sehen, leidet jedoch an einem Nystagmus (unkontrollierbaren, rhythmischen Bewegungen des Auges). Das Laufen hat er auch erlernt, muss jedoch regelmäßig zur Krankengymnastik und in osteopathische Behandlung um die Muskeln zu stärken und die vorhandenen Bewegungsstörungen abzubauen. Darüber hinaus geht er wöchentlich in eine logopädische Behandlung um die Sprache zu erlernen.

## Unsere Hoffnung

Wir hoffen, dass Jonas mit den ihm angebotenen Therapien er seine Entwicklungsstörungen reduzieren oder gar ganz abbauen kann. Damit er ein normales Leben führen und eine Regelschule besuchen kann.

## Die Behandlung

Eine der Therapeutinnen – seine Krankengymnastin – hatte uns eine Reittherapie empfohlen und einen Tipp gegeben. Durch das therapeutische Reiten würden seine Muskeln und sein Rumpf stabilisiert werden. Ein stabilerer Rumpf würde sich auch auf die Stimmbänder und damit auch auf die Sprache auswirken. Fündig wurden wir auf dem Islandpferdehof Sörli in Elchingen auf dem Härtsfeld. Dort werden unter anderem die kognitiven Fähigkeiten und die Sprache mit Hilfe des therapeutischen Reitens gefördert. Schon nach den ersten Reitstunden konnten wir positive Veränderungen und Fortschritte bei Jonas feststellen. Jonas geht aktuell zweimal die



Woche für je eine Stunde auf den Islandpferdehof Sörli zur Therapie. Weder die Therapie selbst noch die Fahrtkosten dahin werden von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen. Damit Jonas auch weiterhin an dieser vielversprechenden Therapie teilnehmen kann, möchten wir auf entsprechende Spenden angewiesen sein.